



Fraktion in der Bezirksvertretung Vohwinkel

Herrn Bezirksvorsteher
Hans-Georg Heldmann

Moritz Iseke

Hahnenfurth 5 D - 42327 Wuppertal
Telefon: 0 20 58 / 8 91-200
Telefax: 0 20 58 / 8 91-201
E-Mail: M.Iseke@oetelshofen.de

Datum: 25.04.2005

Antrag

Drucks.Nr.:

Zur Sitzung am
11.05.2005

Gremium
Bezirksvertretung Vohwinkel



Einrichtung eines Seniorennetzwerktelefons

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Stadtbezirk Vohwinkel ein „Netzwerktelefon“ oder eine „Netzwerkanlaufstelle“ einzurichten, um einen zentralen Anlaufpunkt für Senioren zu haben, die sich in gemeinnütziger oder sonstiger sozialer Form ehrenamtlich einbringen wollen. Dieser „Netzwerkpunkt“ kann dann auch Anlaufstelle für Suchende sein.

Zur Begründung:

Ohne das soziale Engagement hilfsbereiter BürgerInnen können in vielen Kommunen mehrere wünschenswerte soziale Dienste nicht mehr angeboten werden – auch in Wuppertal. Hier ist das freiwillige Engagement Ehrenamtlicher gefragt, wie z.B. älterer Menschen ab 60 Jahre, die für andere da sein wollen und praktische Hilfen geben können.

Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements sind der Fahrdienst für Behinderte zu Ärzten, Behörden oder zum Einkaufen ebenso wie die Betreuung von Kindern Alleinerziehender oder die Entlastung der Angehörigen von dementen Familienmitgliedern; je nach Bedürfnis und Können der sich aktivieren wollenden Senioren.

Dazu bedarf es von städtischer Seite einer Projektleitung als Ansprechpartner, die für aktive und sich aktivierende BürgerInnen als Ansprechpartner und Vermittler in der ersten Phase der Initiative zur Verfügung steht und einen Ansprechpartner bzw. ein Infotelefon oder ein (Stadtteil -) Büro zur Verfügung stellt.

Diese Maßnahme ist eine einfache und effektive Aufbauhilfe für ein Netzwerk kleinerer Hilfsangebote im Stadtteil.

Da zukünftig aus bekannten Gründen die Aufrechterhaltung des bestehenden sozialen Leistungsniveaus schwieriger wird, ist die frühzeitige Beschäftigung mit möglichen Alternativen notwendig. Dieser Antrag könnte ein entsprechender Ansatz sein, der sich in Verbindung mit bestehenden Trägern aus dem Sozialbereich zu einem soliden Netzwerk ausbauen ließe.

Mit freundlichen Grüßen

Moritz Iseke
Fraktionsvorsitzender 